

## Überfall auf einen Schüler am 07.12.22

An Birgit Knott <birgit.knott@gmx.de>

---

Liebe Frau Knott,  
liebe Eltern,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

den nachfolgenden Bericht von *Antenne Mainz* habe ich heute erhalten. Unter den drei Kindern befindet sich nach Aussage der Mutter auch ein Schüler unserer Schule.

Mich erschüttert dieser Bericht und veranlasst mich gleichzeitig dazu, Sie zu bitten, mit Ihren Kindern bzw. mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu sprechen und sie auf mögliche Gefahren auf dem Schulweg hinzuweisen. Kinder und Jugendliche sollten sehr aufmerksam auf ihrem Schulweg sein und nach Möglichkeit nicht alleine gehen. Dunkle Wege und Straßen sollten vermieden werden, bei einem Überfall sollte laut um Hilfe gerufen werden.

Da in den Medien zuletzt auch auf die perfide Methode Fremder hingewiesen wurde, die Kinder ansprechen oder mit Süßigkeiten locken, sollten Sie gerade bei unseren jüngeren Kindern auf entsprechende Gefahren hinweisen.

Vielleicht helfen Ihnen dabei die folgenden Hinweise der Polizei weiter:

### Allgemeine Tipps und Verhaltensregeln:

- Mit Kindern über derartige Situationen sprechen, um sie darauf vorzubereiten. Hierbei aber realitätsnahe Rollenspiele vermeiden, um nicht unnötig Ängste zu wecken!
- Vertrauensbasis zu Kindern aufbauen und erhalten, damit sie von besonderen Ereignissen auch zu Hause berichten!
- Kinder müssen immer wieder daran erinnert werden, dass sie ohne elterliche Erlaubnis mit niemandem mitgehen oder in ein fremdes Auto steigen dürfen (Kinder sollten nie zu nahe an Fahrzeuge heran gehen, auch wenn jemand etwas fragen möchte - egal ob es ein Mann oder eine Frau ist)!
- Kinder müssen verinnerlichen, dass es eine Lüge ist, wenn Ihnen für ein **"MITGEHEN"** z. B. Süßigkeiten oder kleine Hunde/Katzen versprochen werden!
- Kinder müssen wissen, dass sie gegenüber Erwachsenen immer „NEIN-SAGEN“ können und dürfen! Ihnen muss auch bewusst sein, dass sie mit „Fremden“ nicht sprechen müssen und ihnen auch keine Auskünfte geben brauchen (Den Ausruf: **"Nein, das will ich nicht!"** sollten Eltern mit ihren Kindern üben).
- Kinder **möglichst in Gruppen zur Schule oder zum Spielen** gehen lassen!
- Kindern erklären, dass sie NIEMALS von "Fremden" abgeholt werden!
- Wenn Kinder von Erfahrungen, Übergriffen, Drohungen oder Beobachtungen erzählen, sollten Eltern aufmerksam zuhören (Kindern für Fehlverhalten keine Vorwürfe machen, da es sonst nichts mehr erzählt - im Gegenteil: Kinder sollten dafür gelobt werden, dass sie sich anvertrauen)!
- Schultaschen oder Rucksäcke sollten nicht den Namen bzw. die Adresse des Kindes tragen (Täter nutzen diese Kenntnis zur Vertrauensbildung)!

### In Notfällen:

Kindern zeigen, wo sie im Notfall Hilfe bekommen (Personen, Personengruppen, Geschäfte, Praxen, Büros, Wohnhäuser usw.)!

- Kindern sagen, dass sie im Notfall z. B. auch "WEGRENNEN" und laut um „HILFE-RUFEN“ können (NUR NICHT VERSTECKEN)!
- **Die „110“ wählen! Die Polizei hilft immer und sofort!**

Mit freundlichen Grüßen  
Rainer Guss

---

Rainer Guss, OstD  
Schulleiter